

Berufs- und Studieninformationswoche vom 12. – 16. 9. 2011 in Jahrgang 11



Der 11. Jahrgang beschäftigte sich in der zweiten Schulwoche intensiv mit der Entscheidung für einen Praktikumsplatz und damit auch mit der Frage, ob nach dem Abitur eher ein Studium oder eine Berufsausbildung sinnvoll sei.

Ziel der Veranstaltungen ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ein Gespür dafür bekommen, welche Stärken und Interessen sie haben, dazu auch zwischen den ca. 15.000 angebotenen Studiengängen die richtige Wahl zu treffen: Vor allem sollte man auch wissen, was auf den Einzelnen später im Studium und nach dem Studium zukommt.



Beispielsweise war es den Schülern nicht bewusst, dass die meisten Masterstudiengänge etwa in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, in Informatik, Elektrotechnik oder Maschinenbau in englischer Sprache stattfinden. Man kann sich also heute nicht mehr darauf konzentrieren, in Mathematik und Naturwissenschaften zu glänzen und die Sprachen zu vernachlässigen, so wie das die Eltern vielleicht noch gemacht haben. In vielen weiteren Fächern wird die Literatur ebenfalls in englischer Sprache zu lesen und zu verfassen sein. Latein als lingua franca ist durch das global genutzte Englisch abgelöst.



Den Schülerinnen und Schülern wurden zahlreiche Hinweise gegeben, wie man seinen Beruf resp. seinen Studiengang finden kann. Eine Linkliste wird dazu in Kürze im Downloadbereich der Oberstufe bereitgestellt.



Unsere Kooperationspartner AOK, AWO und IKEA stellten uns für diesen Tag kompetente Mitarbeiter zur Seite, hinzu kam freundlicherweise Herr Krischer. Vor der Arbeit in Kleingruppen stand eine Information für das Plenum durch Herrn Weiß, unseren neuen Berater aus der ARGE.

 <p>Bundesagentur für Arbeit</p>	<p>13. 09. 2011-09-18 8.00 bis 9.45 Uhr Plenum mit Herrn Weiß in der Bibliothek</p>
<p>10-00 – 13.15 Uhr Teilgruppen</p>	
 <p>AOK Siegen</p>	 <p>Vorstellungsgespräche Frau Frettlöh und Frau Bachmann</p> 
	 <p>Herr Kortmann FSJ und BFD</p> <p>Berufsfelder in der AWO</p>
	 <p>Frau Schulte Assessment-Training</p> <p>2 Gruppen, je 10 Personen</p>
	 <p>Herr Krischer</p> <p>Teil 1: Welcher Beruf passt zu mir? Stellenanzeigen richtig verstehen, eigenes Können reflektieren</p> <p>Teil 2: Berufsfelder im Management und Ingenieurwesen – Überlegungen zur Praktikumswahl</p>

Hier einige Stimmen der Schülerinnen und Schüler zu diesem Tag:

Mir hat dieser Tag sehr viel gebracht! Mir wurden einige soziale Berufe, für die ich mich auch persönlich sehr interessiere, näher gebracht. Ich fand es gut, dass er uns Schülerinnen und Schülern ehrlich gesagt hat, was von den Berufen zu erwarten ist und was wir für Zukunftschancen haben, wenn wir einen sozialen Beruf erlernen.

Nathalie



Uns hat der Berufsinformationstag sehr gefallen. Am Anfang in der Bibliothek ist uns etwas langweilig geworden, jedoch war es sehr informativ, da man so manches über Studiengänge noch nicht wusste. Als wir dann in unserer Gruppe (IKEA) waren, hat uns gefallen, dass wir viel über das Arbeiten bei Ikea und das Arbeiten in Gruppen lernen konnten. Das Arbeitsklima fanden wir optimal. Bei der Information der AWO hatte die Powerpoint sehr viele Folien. Das fanden wir zum Abschluss anstrengend. Wir schlagen daher vor, dass wir selbst aktiver arbeiten

sollten, dass wir uns also mehr einbringen könnten.

Moritz, Tino, Alina, Katharina, Lena Sch., Laura V., Nadja und Maria

Mir hat der Berufsinformationstag meinen Berufswunsch näher gebracht.

Kerstin

Ich fand die Veranstaltung sehr aufschlussreich und werde die Ratschläge berücksichtigen.

Tobias

Es hat mir gezeigt, dass man sich nicht nur mit seinen Eltern beraten muss, sondern noch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen kann.

Felix

Ich finde, dass wir uns jetzt noch nicht auf Bewerbungen oder Vorstellungsgespräche konzentrieren sollten, da wir noch 3 Jahre zur Schule gehen.

Max Sch.

Einige andere Schülerinnen und Schüler meinten, sie seien aus ihrer alten Schule und aus der 9. Klasse so gut informiert, dass ein solcher Tag für sie überflüssig sei. Tendenz insgesamt: Das Selbermachen kommt besser an als jede Präsentation. Vielleicht kann man am Beispiel einer Beratung (Rollenspiel) vermitteln, welche Vorteile eine gute Beratung hat.



Mittwoch 14.9.2011 – Nicht nur gemeinsam lernen, sondern auch Spaß haben beim Bowlen

Donnerstag, 19.9. Studientag in der Universität Siegen



Am Donnerstag folgte ein Tag in der Uni, in der alle Schüler eine Einführung und Einladung durch Frau Krebs von der Zentralen Studienberatung erhielten. Auch hier schloss sich Kleingruppenarbeit an, die durch Mitarbeiter der Universität geleitet wurden, begleitet von unseren Referendaren.



Neben Erkundung des Campus, der Bibliothek und der Sternwarte nahmen die Teilnehmer des Dualen Praktikums an einer Einführung in wissenschaftliches Arbeiten teil, wobei die Vorstellungen der Uni sich sehr genau an die Arbeitsweisen und Aufgabenstellungen in den Zentralen Abiturprüfungen anschließen, sodass sofort deutlich ist, wie wichtig diese Kompetenzen für den späteren Studienerfolg sind.



Aufschlussreich war überdies die Information über Studium im Ausland und Studienförderung – so hatten viele Schüler noch nie davon gehört, dass zu etlichen Studiengängen ein Pflichtsemester im Ausland absolviert werden muss, dass man aber dort Studiengebühren bezahlen muss, die für uns unvorstellbar sind. Für 16.000 \$ zum Beispiel pro Jahr nur an einer mittelklassigen Universität studieren, die Eliteuniversitäten kosten mehr als das Doppelte. Dazu kommen Flug und Lebenshaltungskosten. Wer also zum Beispiel Englischlehrerin werden will oder als Manager arbeiten möchte, sollte wissen, was auf ihn zukommt und wie man das finanzieren kann – und man muss sich schon zu Beginn des ersten Semesters darum kümmern, einen Platz zu bekommen und vielleicht die ERASMUS-Förderung. Deshalb wurde überlegt, ob man nicht die Eltern auch darüber informieren sollte.

Am Freitag waren schließlich alle PC-Räume für den 11. Jahrgang reserviert, sodass jeder einen Lebenslauf und eine Bewerbung schreiben konnte für den Praktikumsplatz. Bis auf wenige Ausnahmen war allen Schülern bewusst, dass man sich früh darum kümmern muss, wenn man wirklich einen Platz im Wunschberuf haben möchte. Nachdem bereits vor den Sommerferien klar

war, dass zum Beispiel bei der Polizei von 10 Bewerbern nur einer aus der S II von unserer Schule genommen wurde (insgesamt 30 von 300), konnten manche Schüler diesen Trend auch den anderen bestätigen. Diese Schüler waren zugleich Buddys für die andern, die sich noch nicht mit unserer Lernplattform und den Anforderungen an die Bewerbung auskannten. Außerdem wurden Informationen für die Bewerbung online, die gängige Form der Bewerbung in der Zukunft, zur Verfügung gestellt.

Auch diese Veranstaltung wurde von einigen Referendaren begleitet, die schon das Arbeits- und Lerntraining am vorausgegangenen Montag angeleitet hatten. Als besonderer Service wurde den Schülern eine einmalige Korrektur ihrer Bewerbungen angeboten. Nun ist zu hoffen, dass alle bald den Praktikumsplatz bekommen, den sie sich wünschen.

Einige Stimmen der Schülerinnen und Schüler zum Uni-Tag



Die Infos von Donnerstag waren interessant, aber auch, eine Sternwarte mal von innen zu sehen. Eine so große Bibliothek zu benutzen, war mal was anderes. F Sch.

Ich fand die Info zum wissenschaftlichen Arbeiten sehr interessant. Die Information über das Auslandsstudium fand ich auch gut. Allerdings sind die Information ziemlich früh, denn wir brauchen die sie noch nicht unbedingt drei Jahre vor dem Abitur. Maria

Ich fände es gut, einen freiwilligen Informationsabend für Eltern anzubieten. Zudem glaube ich, dass es die Eltern sehr interessieren würde, weil nicht alle Schülerinnen und Schüler zuhause von Ihren Erfahrungen berichten und es zum Teil sehr wichtig Informationen waren. Nathalie



Wir denken, dass der Vortrag zum wissenschaftlichen Schreiben unnötig war, da wir die Informationen auch von einem Studenten hätten bekommen können und wie man eine Facharbeit schreibt, erfährt man auch hier. Zu dem Studium / Praktikum im Ausland sollte man auf jeden Fall einen Infoabend machen! J Müller

Ich persönlich fand es sehr hilfreich, denn man hat viel dazugelernt durch Informationen, die man früher nicht hatte. Wir haben andere Einblicke ins Berufsleben bzw. Studienleben gewinnen können. Die Entscheidungen, die nach dem Abitur anstehen, welchen Berufsweg bzw. Studienweg wir wählen, fallen einigen nun viel leichter, denn wir konnten andere Perspektiven in den Traumberuf bzw. das Wunschstudium erlangen. Solche Veranstaltungen sollten meinerseits viel öfter an Schulen etc. angeboten werden!

Ersan

Uns hat der Tag an der Universität gut gefallen. Besonders produktiv fanden wir den letzten Vortrag über Auslandspraktika. Wir haben viel dazu gelernt und einiges mitgenommen. Der Tag hat uns dazu angeregt, uns mehr ernstere Gedanken um unsere baldige Zukunft zu machen. Wir können so ein Projekt nur weiterempfehlen!

Marie & Leonie

Die Informationen, die wir an der Uni mitbekommen haben, fanden wir sehr interessant. Wir haben vieles gehört und auch gesehen, sodass wir jetzt wissen, auf was wir uns einstellen müssen. Die Information am Ende zum Auslandsemester fanden wir am interessantesten. Es war schön, mal einen Blick dafür zu bekommen, wie das alles aussehen kann.

Laura V & Isabelle